

Wertinger Weltladen

5 Jahre - (k)ein Grund zum Feiern?

Wertinger Weltladen jubilierte mit zahlreichen Gästen Kein Paukenschlag, aber lateinamerikanische Rhythmen wiesen am vergangenen Samstagvormittag in der Wertinger Innenstadt auf das Jubiläum des „Wertinger Weltladens“ hin. Beschwingt begannen die Feierlichkeiten vor und im Weltladen mit mitreißender Percussionmusik des Sambazuges Wertingen unter der Leitung von Markus Poetzsch.

Geladen hatte die 5-köpfige Vorstandschaft des Vereins „Solidarität für eine Welt eV“. Auch wenn 5 Jahr eigentlich kein besonderer Grund für ein Fest sind, so war es geradezu notwendig, dass die Mannschaft des Weltladens mit diesem Ereignis an die Öffentlichkeit ging. Viele Gäste waren gekommen, allen voran Bürgermeister Willy Lehmeier, der dem Laden eine große Bedeutung für das Stadtbild und vor allem für das soziale „Klima“ in der Stadt zumaß. „In diesem Laden geht es nicht nur um den Verkauf von Waren, sondern vor allem um ehrenamtliches Engagement für und mit Mitbürgern und darüber hinaus auch für Menschen in Notsituationen in den ärmsten Ländern der Welt. Dieses Faktum dürfe gerade in unserer hochspezialisierten Welt nie aus den Augen geraten“, so das Stadtoberhaupt. „Daher war es vor 5 Jahren im Stadtrat auch eine einstimmige Entscheidung, dem Weltladen als Agenda-21-Projekt in der Anfangsphase zu Seite zu stehen“. Im Namen der Kommune dankte er für das Engagement und ermutigte die Eine-Welt-Engagierten auch über eine Erweiterung des Geschäftsumfanges in größeren Räumlichkeiten nachzudenken. Gekommen waren zum Fest auch die Stadträte Gabriele Killensberger, Ludwig Klingler und Peter Schneider, der neben Eva-Maria Pischel zugleich auch die Wertinger Geschäftswelt vertrat.

Als zweiter Vorsitzender des Trägervereins übernahm es Johannes Baur vor allem den ehrenamtlichen Verkäuferinnen zu danken, die sich ebenfalls unter den etwa 50 Festeilnehmern befanden. Ohne deren mutige Entscheidung vor mehr als 5 Jahren und ihr treues Engagement über die Jahre hin, so Baur, sei der Fairhandelsladen in Wertingen nicht möglich gewesen und nicht möglich. Dank sprach er der Stadt und der Pfarrgemeinde St. Martin aus, deren großartige Unterstützung stets eine wichtige Hilfe sei. Mit einem Präsentkorb bedankten sich Johannes Baur und die erste Vorsitzende Monika Pienkny dann auch bei dem Inhaber des Restaurants Athen, Konstantinos (Kosta) Tabakis und seiner Frau für die stets gute Nachbarschaft und so manche Hilfe, bis hin zu den leckeren Platten mit Häppchen, die zu Sekt und Orangensaft gereicht wurden. Bewaffnet mit einem großen Messer, verteilte die Vorsitzende dann den obligatorischen Geburtstagskuchen. Was anderes konnte darauf auch abgebildet sein, als eine süße, bunte und vor allem „fairere“ Welt.

